

Stoppt das Genozid in Gaza!

Am 10.01.2009 gegen 11 Uhr nahmen ca. 200 Menschen an dem Schweigemarsch in Bielefeld teil. Hierzu riefen Palästinensische Familie aus Bielefeld und der Umgebung auf. Die sehr frostigen Temperaturen am Vormittag schreckten die Teilnehmer nicht von ihrer Solidaritätsbekundung gegenüber ihren Geschwistern in Gaza ab, denn die glühende Liebe für die Kinder, Frauen und Unterdrückten, ließ jeden Eiszapfen schmelzen. Sogar die Kinder strahlten diese Wärme und Liebe, Trauer und Mitgefühl aus...



Frauen mit Kinderwagen, Kinder mit Palästinensischen Fahnen, Ältere Männer mit Gehstöcke und selbst großartige Menschen im Rollstuhl demonstrierten ihre symbolische Unterstützung und Solidarität mit der leidenden Bevölkerung in Gaza.





Die Route des Schweigemarsches hatte ihren Startpunkt am Neumarkt hinter dem Telekomgebäude und erstreckte sich über die Herforder Str. am Kreisverkehr vorbei



Wer spricht vom Existenzrecht palästinensischer Kinder liebe Frau Merkel?





Und entlang des Hauptbahnhofes



durch die Innenstadt...



Bundesrecht bricht Landesrecht – Israel bricht Völkerrecht!





Und bis hin zum Rathaus der Stadt Bielefeld....





Während es Marsches verteilten einige Freiwillige Infomaterial an die Passanten und machten auf das Ziel der Demonstration aufmerksam.





Der Vulkan im Inneren einiger Jugendliche kochte und lief teils über, denn sie wollten nicht schweigen, sondern rufen und schreien: „Blau weiß blau – Tötet Mann, Kind und Frau!“. Doch die Leiter des Marsches griffen zügig ein und beruhigten die Teilnehmer, denen man es allerdings nicht verübeln konnte, dass sie laut auf das abscheuliche Massaker in Gaza aufmerksam machen wollten.



Der Marsch verlief weitestgehend, sehr geordnet und diszipliniert, was nicht zuletzt den engagierten freiwilligen Ordnern und Veranstaltern zu verdanken ist.

Begleitet wurde die Demo von der Polizeibehörde der Stadt Bielefeld, die ebenfalls durch ihren Einsatz zu einem ungehinderten Ablauf des Marsches beigetragen hat.



Vor dem Rathaus gab es dann eine Abschlusskundgebung mit der Forderung das Genozid in Gaza zu stoppen und einigen ermahnenden Worten gegenüber unserer Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel. Beendet wurde der Marsch durch eine einfühlsame Koranrezitation des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deutschsprachigen Muslimischen Studentenvereinigung an der Universität Bielefeld.





Und die Kirche war Zeuge dieser Worte....